

Worte aus dem MorgenLand

08.02.2017

Aus dem „MARIA STRAHL“

145. Das Thema: Vom Einladen

Noch einmal und immer wieder die Möglichkeit Definitionen niederzuschreiben, jetzt ...“ was ist die Einladung“ im Sinne von, was lädt man denn ein auf der Erde als Mensch, welche Qualität ist es, die dann in die nächsten Monate gut führt, damit Erfolg, damit Liebe, Kraft, Kreativität in euch erwächst und immer stärker wird. Das ist das Thema. Was lade ich denn ein in mein Leben? Gott zum Gruße.

Diese Frau greift in eine weite geistige Bibliothek, dafür wird hier das dann so formuliert als Information und dafür ist Aufmerksamkeit und Ehre und Dank. Gott zum Gruße.

Das Licht auf eurer Erde, auf die Erde wird nicht eingeladen. Das ist da. Das ist eine Grundsätzlichkeit, das ist etwas, was vorhanden ist. Genauso Liebe ist eine Qualität, die nicht extra eingeladen wird. Ein Bild: Wenn da ein Tisch ist und dieser Tisch ist fertig, dann wird nicht die ganze Zeit losgelaufen und gesagt: „Wir müssen einen Baum herbeiholen und ihn einladen, ein Tisch zu sein.“ Also, das ist da. **Liebe und Licht sind auf der Erde.**

Das was eingeladen wird, ist schlussendlich etwas - und das nennt ihr Gott. Das was eingeladen wird ist der Rhythmus, der Rhythmus in die Kraft des Menschen wird eingeladen. Ihr besteht aus Licht und Liebe und das, was eingeladen wird, ist **der Rhythmus des Herzens.** Und noch spezifischer: Was ist Rhythmus auf der Erde? **Musik. Also das, was wirklich eingeladen wird schlussendlich ist Schwingung, ist Wort, ist Musik und genau das passiert ja überall.**

Zu verstärkend dieses in 2017 ist sehr klug, deswegen hier diese Worte heute. Rhythmus einzuladen heißt natürlich und klar, die Beine mal bewegen und tanzen. Sich

auf eine Melodie einlassen und die Musik hören, in das Herz lassen, ja. Auch am Fluss entlang laufen und seine Gespielin hören. Das ist alles das Einladen.

Es gibt aber noch eine andere Komponente, die Komponente - und das ist das Einladen. **Sich der Kraft sehr und innehaltend bewusst sein, dass in das Licht-Liebe-System Musik eingeladen wird.** Und überall plätschert ein Brunnen und überall ist irgendetwas in Bewegung, daran geht man vorbei unbewusst auch. Aber es jetzt und das ist der Punkt, dieses **zu feiern, diese im Sinne einer Einladung** zu feiern. Das ankommende Wesen, diesen göttlichen Rhythmus, die Musik als etwas zu begreifen, was so etwas wie Forschung ist in dieser Zeit. Und sich dem tatsächlich ganz aktiv hingeben und sagen: **„Heute mache ich dieses Lied zu meinem Tageslied. Dieses, was ich heute früh beobachtet habe, dass der Fluss plätschert und dass das der Rhythmus Gott ist, da mache ich jetzt ein Projekt daraus.“** Und dieses ist der Punkt. Also das Einladen ist Forschung, das Einladen ist ein Projekt. Das ist etwas, was man nicht mal so schnell hört, ein Lied nebenbei im Auto mal schnell. Das ist es nicht, sondern Einladen ist wirklich eine Ladung, ist etwas wirklich draufzuladen ins System und dafür sollen diese Worte gut sein.

Jetzt noch eine metaphorische Übung. Das ist das, was heute hier gesagt werden sollte, Danke.

Und ein Einladen ist tatsächlich: Du stehst zum Beispiel in der Fußgängerzone und stehst schon mal und probst schon mal das Frühjahr und stehst mit einer Tasse Kaffee oder einer Tasse Tee an einem Tisch

vielleicht sogar draußen und sagst: „Ich lade schon mal das Frühjahr ein.“ Und dann kommt eine Musik vorbei und diese machst du zum Thema des Tages. Es kann sein, dass irgendwo das Lied gespielt wird, vielleicht fährt sogar ein Auto vorbei, spielt dieses Lied. Und dann machst du dieses Lied zu eurem Tageslied. Dann bekommt es Vermögen dieses Lied, dann bekommt es Kraft, dann ist es nicht so im vorbei laufen und das ist der Punkt dabei. Einladen ist wirklich, zu sagen: „Jetzt bist du da. Jetzt ist dieses Lied da, das macht mit meinem Tag etwas. Es erfrischt mein Herz, es macht mich lebendig. Es lässt mich, mich neu erfinden und eine andere nächste Spur erkennen.“ Dieses ist gemeint von der Einladung.

Das war die kleine metaphorische Übung und da gibt es nun sehr viele Variationen von der Situation. Dazustehen mit einem Teebecher, mit einem Kaffeebecher einer Musik zuhören. Aber es ist gelungen, dass da ein Beispiel von vielen anderen möglichen gesagt worden ist. Gott zum Gruße, hier aus dieser Kraft, aus dieser lichten Bibliothek. Danke dafür, Gott zum Gruße. Das war das Wort zu dem heutigen Mittwoch. Gott zum Gruße.



Übermittelt von
Andrea Schirnack

mCorgenland

Mein Name ist Andrea Zimmer.

Ich schreibe seit einiger Zeit die „Worte aus dem Morgenland“, die jeden Mittwoch bzw. Donnerstag auf dieser Seite veröffentlicht werden und ich möchte mich hiermit kurz vorstellen. Ich bin Österreicherin, wohne in der Steiermark und lebe seit Ende 2014 in Aschau im Chiemgau. Beruflich komme ich aus der Hotellerie und habe mehrere Hotels in Österreich geleitet. In den vergangenen Jahren habe ich mit Dr. Rüdiger Dahlke und seiner Frau ein spirituelles Zentrum in der Steiermark aufgebaut. Meine ganze Liebe gilt nun der medialen Gabe in mir, die ich in der Medialen Woche und der anschließenden Ausbildung in 2014 für mich entdeckt habe. Die gemeinsame tägliche Arbeit, die Seminarbegleitung, also diese laufende Praxiszeit mit Andrea Schirnack sind eine wunderbare Möglichkeit der Weiterentwicklung. Die Worte aus dem Morgenland zu schreiben, liebe ich sehr. Für mich sind diese Worte am Puls der Zeit und oft für mich persönlich bedeutsam. Ich bedanke mich sehr für diese schöne Zusammenarbeit mit Andrea und der Geistigen Welt.



Geschrieben von
Andrea Zimmer

mCorgenland